

Konstituierende Sitzung des Stadtrats

Erklärung der Freien Wähler

am 14.05.2020

- Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die vergangene Legislaturperiode ist, geprägt durch die Corona-Krise zu Ende gegangen, die neue Wahlperiode beginnt heute mit der konstituierenden Sitzung.

Leider haben wir die Corona-Pandemie immer noch nicht überwunden und dieses Thema wird uns – nicht nur haushaltstechnisch- auch in der nächsten Zeit begleiten.

Als wir im Januar den städtischen Haushalt verabschiedet haben, sind wir aufgrund der Zahlen von einer ganz anderen konjunkturellen Entwicklung ausgegangen. Die derzeitige Lage wird uns mit Herausforderungen konfrontieren, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern danken, dass Sie alle durch Ihre Disziplin und Ihr umsichtiges Verhalten dazu beitragen, die Corona-Infektionen in unserer Stadt auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Unser besonderer Dank gilt allen Beschäftigten im Gesundheitssystem, in der Pflege, der Kinderbetreuung und im

Einzelhandel, sowie in weiteren systemrelevanten Bereichen. Sie sind unsere „Helden des Alltags“.

„In jedem Ende liegt ein neuer Anfang.“

So zum Beispiel die Gelegenheit umzudenken und sich auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu besinnen. Sei es in der Klimapolitik oder in den sozialen und kulturellen Bereichen. Die Krise hat uns alle gelehrt, was wirklich systemrelevant für unsere Gesellschaft ist.

Wir wollen in den kommenden sechs Jahren, für Sie und mit Ihnen gemeinsam, liebe Bürgerinnen und Bürger, die politische Zukunft in unserer Stadt gestalten.

Der politische Neuanfang ist bei den Freien Wählern durch Kontinuität und Erfahrung geprägt. Dabei arbeiten wir vorausschauend und zukunftsorientiert. Die Auswirkungen von politischen Entscheidungen interessieren uns nicht nur bis zum Ende der Legislaturperiode. Unsere Politik ist nachhaltig. Das Prinzip von Ursache und Wirkung ist für unsere Entscheidungen maßgebend.

Deshalb sind Freie Wähler auch bereits seit 38 Jahren durchgehend im Erlanger Stadtrat vertreten, und wir freuen uns, auch in der jetzigen Legislaturperiode für Sie vertreten zu sein.

Wir, das sind mein Stadtratskollege Prof. Dr. Gunther Moll und ich.

Wofür stehen wir Freien Wähler?

Politisch sind wir in der bürgerlichen Mitte angesiedelt.

Wir stehen für eine unabhängige, und vor Allem für eine lobbyfreie Politik.

Unsere Politik ist transparent und nachvollziehbar. Durch unsere offene Organisationsstruktur kann sich jede/r politisch interessierte Bürger*In mit einbringen.

Wir arbeiten sachorientiert und diskutieren Themen parteiübergreifend und vorurteilslos.

Unsere Politik ist bürgernah – wir arbeiten mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, nicht gegen Sie.

Bedingt durch das Wahlergebnis, war es für Oberbürgermeister Dr. Janik, schwierig in diesem Stadtrat stabile Mehrheiten zu finden. Es wurden viele Gespräche geführt, Möglichkeiten abgewogen und wieder verworfen.

Auch wir waren in diese Gespräche intensiv mit eingebunden.

Für uns als Freie Wähler war aber von Anfang an klar, dass wir uns nicht in einer Koalition binden wollen. Denn Entscheidungen unter Fraktionszwang und gegen unsere Überzeugungen zu treffen, ist für uns keine Option und widerspricht unseren Grundsätzen.

Durch den Zusammenschluss zu einer Ausschussgemeinschaft, können wir gemeinsame Vertreter in die Ausschüsse und Gremien entsenden.

Mit der FDP haben wir einen verlässlichen und fairen Partner gefunden. Es hat sich bereits in der Vergangenheit gezeigt, dass wir sehr gut zusammenarbeiten können, und deshalb wollen wir diese Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode fortsetzen.

Deshalb haben wir uns mit der FDP zu einer Ausschussgemeinschaft zusammengeschlossen.

In unserer politischen Arbeit bleiben wir aber weiterhin unabhängig und selbstbestimmt.

Mit einer Kooperation zwischen SPD und CSU hat sich nun eine, wenn auch knappe Mehrheitsregierung gebildet.

Diese Kooperation bietet aber auch eine Chance für wechselnde Mehrheiten.

Wir sind gerne bereit, zusammen mit allen anderen demokratischen Parteien im Stadtrat, an den besten Lösungen für unsere Stadt zu arbeiten.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger haben uns Ihre Stimme gegeben, und wir setzen uns für Ihre Ziele ein:

- Eine bezahlbare Mobilität im gut vernetzen Nahverkehr – für alle
- Für ein sozial gerechtes Wohnraumkonzept
- Für die Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Für eine grüne, lebenswerte Stadt
- Und eine transparente und gemeinwohlorientierte Stadtpolitik

Wir stehen für

- Für Bildung und Schulsanierungen
- Eine barrierefreie Stadt
- Die Stärkung des Radverkehrs
- Und für die wohl größte akute, globale Herausforderung, den Klimaschutz

Wie wir unsere Ziele im Einzelnen angehen wollen, kann ich in meinem Redebeitrag nicht umfassend ausführen. Und ich kann hier aus Zeitgründen leider auch nicht alle Themen ansprechen. Unsere Zielsetzungen können Sie gerne detailliert in unserem Wahlprogramm nachlesen.

Einige Schwerpunkte möchte ich dennoch herausgreifen:

Besonders wichtig sind uns

- ein attraktiveres Nahverkehrsangebot im gesamten Stadtgebiet
Deshalb wollen wir ein 365 € Ticket und günstigere Einzelfahrscheine für alle- Jugendliche bis 18 Jahre sollen kostenfrei fahren.
- Wir brauchen nicht nur bezahlbare Mieten, sondern insgesamt eine flexiblere Wohnraumgestaltung. Wohnraum soll generationen-gerecht genutzt werden können und auch für Senioren und Menschen mit Behinderung geeignet sein. Neue Wohnformen, wie „Tiny Houses“ oder das Mehrgenerationenwohnen wollen wir unterstützen.
- Wir setzen uns für eine sozialverträgliche Stadtentwicklung ein, Das heißt, wir möchten Migranten und sozial Benachteiligte in gewachsene Strukturen einbeziehen um „Ghettobildung“ zu vermeiden
Wir wollen unsere Bürgerinnen und Bürger in die Planung mit einbeziehen um durch bürgerschaftliches Engagement Zusammenhalt stärken.
- Wir wollen einen weiteren Ausbau der Radwegeverbindungen, Lücken zwischen den Radwegen schließen und die Sicherheit im Radverkehr deutlich erhöhen.
Außerdem möchten wir weitere Strecken für Radwegeschnellverbindungen erschließen.

- Wir wollen weitere Lärmschutzmaßnahmen, entlang der betroffenen bebauten Bereiche an BAB A3/A73, realisieren
- Wir möchten eine Entlastung im Straßenverkehr, durch ein gut vernetztes Verkehrssystem, sowie eine intelligente Parkraumbewirtschaftung erreichen
Durch den Bau eines neuen Parkhauses am Großparkplatz (entlang der A73) soll die Innenstadt vom Parksuchverkehr entlastet werden. Die Anbindung kann z.B. durch Citybusse erfolgen.
- Das Angebot an E-Ladesäulen möchten wir ausbauen.

Ja, und wir sind immer noch der Meinung, dass eine Reaktivierung der Bahnstrecke nach Herzogenaurach Sinn macht.
Denn nach Corona wird der Topf mit den Fördergeldern für eine StUB nicht mehr so gut gefüllt sein, und eine Realisierung wird schwieriger.

Beim Klima- und Umweltschutz setzen wir auf:

- Mehr Beratung im Hinblick auf alternative Energiequellen
 - Gezielte Beratung und Förderung von Projekten, wie Mieterstrom-Modell (PV-Anlagen)
 - Den Ausbau der energetischen Beratung für die regionale Wirtschaft und der Handwerksbetrieb zu Photovoltaik, Biogasanlagen und Kraft-Wärme-Kopplung (Blockheizkraftwerke)
 - Wir möchten die Direktvermarktung regionaler Produkte fördern
 - Den Flächenverbrauch reduzieren und städtische Grünflächen aufwerten. Erlangen soll langfristig grüner und lebenswerter werden.
-
- Wir wollen die Schulsanierungen weiter voranbringen und die Kinderbetreuungsmöglichkeiten ausweiten.
Wir setzen uns für die Pflege im Alter und ein selbstbestimmtes Leben ein.

Wir unterstützen unsere Arbeitgeber und den Mittelstand, damit Erlangen weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleibt, zum Beispiel mit

- Schnellem Internet in allen Stadtteilen
- Wir wollen die Attraktivität der Stadt als Arbeitsstandort und als Wohnort erhalten
- Und den Mittelstand und kleine Unternehmen stärken

Darum möchten wir die Bedingungen für einen fairen Wettbewerb verbessern, und setzen auf ein effizientes Gewerbeflächenmanagement:

- Zum Beispiel, die intelligente Nutzung bestehender Gewerbeflächen, Leerstände sollen reduziert werden. Auch auf Gewerbegrundstücken kann man in die Höhe bauen, um diese Flächen effizienter zu nutzen.
- Zuerst sollen bestehende Gewerbeflächen nachverdichtet werden, bevor man neue Flächen ausweist.
- Erweiterungsflächen für Gewerbebetriebe sollen fair und umweltverträglich erschlossen werden. So dass unsere ansässigen mittelständischen Betriebe Chancen auf Betriebsflächen haben.
- Wir wollen erreichen, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren zügiger abgewickelt werden

Besonders jetzt in der Krise müssen wir als Stadt, für die Menschen da sein. Gemeinsam müssen wir für unsere Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Gastronomiebetriebe und Vereine, Lösungen finden, um den Weg aus der Krise zu meistern
Wir werden hier mit allen demokratischen Parteien,

parteiübergreifend zusammenarbeiten, um mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unbürokratisch zu helfen.

Es gibt in den kommenden sechs Jahren viel zu tun und mein Stadtratskollege Prof. Gunther Moll und ich, stellen uns gerne den Herausforderungen.

Unser Ziel ist es die beste Lösung für die Stadtgesellschaft und die Region zu erreichen.

Deshalb wollen wir uns nicht auf dem Erfolg ausruhen, sondern Handeln statt Reden. Wir sind auch weiter für Sie da!

Wir möchten uns bei Oberbürgermeister Dr. Janik, bei unseren beiden Bürgermeisterinnen, den Referentinnen und Referenten, dem Sitzungsdienst, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit, in den vergangenen sechs Jahren bedanken.

Unser besonderer Dank gilt aber den Mitgliedern der ÖDP-Stadtratsfraktion. Die gemeinsame Arbeit in unserer Ausschussgemeinschaft der zurückliegenden Legislaturperiode, war stets sachlich, fair und freundschaftlich.

Wir danken allen Stadtratskolleginnen und –Kollegen für die anregenden Diskussionen, die meist konstruktive Zusammenarbeit aber auch für manche kontroverse Debatte im alten Stadtrat, und

freuen uns auf eine gute und
parteiübergreifende Zusammenarbeit in der Zukunft. Zum guten
Schluss möchten wir noch der Presse für ihre freundliche
Berichterstattung danken.

Vielen Dank